



Seit Veröffentlichung unseres letzten Börsenblatt-
inserates sind in unserem Verlag neu erschienen:

**Erkenntnistheorie und Logik
nach der Lehre
der späteren Buddhisten**

von Th. Stcherbatsky

Aus dem Russischen übersetzt von Prof. Dr. Otto Strauß
Auf schwerem, holzfreiem Papier.
Brotschiert M. 7.—, Halbleinen M. 9.50

Der russische Akademiker Prof. Stcherbatsky hat in diesem berühmten Werke das System des Mahâyana-Buddhismus dargestellt, der eine ungeheure zivilisatorische Wirkung auf das ganze mittlere, nördliche und östliche Asien ausgeübt hat. Nach den verschiedensten glänzenden Begutachtungen der Fachkritik sollte jeder philologisch Interessierte dieses Buch kennen.

*

**Die Reden des Buddha
aus dem Samyutta-Nikâya**

Zum ersten Mal aus dem Pâli-Kanon ins Deutsche übertragen
von Prof. Dr. Wilhelm Geiger

Das Gesamtwerk wird 5 starke Bände umfassen
Fertig liegt vor Band II
Brotschiert M. 8.—, Leinen M. 10.—

Prachtvolle Ausstattung auf schwerem holzfreiem Papier.
Band I und die übrigen Bände folgen in raschen Abständen.

»Und doch ist gerade diese Sammlung in ihrem Inhalt wohl die vielseitigste und religionskundlich vielleicht bedeutendste und interessanteste des Kanons. Der Samyutta-Nikaya gliedert sich in 56 Gruppen — Bücher, von denen ein jedes eine bestimmte Gruppe von Lehren behandelt. So kommt es, daß uns gerade der Samyutta-Nikaya als eine schier unerforschliche Fundgrube überreiches Material für unsere Kenntnisse des älteren Buddhismus liefert und über die verschiedensten Gebiete der Buddhalehre hochwillkommene Aufschlüsse gibt. Wilhelm Geiger, der Berufenste einer, hat die mühevollen Arbeit einer Verdeutschung dieser gewaltigen Schriftmasse übernommen, und sein Name bietet die Gewähr, daß hier im vollsten Umfange alles geleistet wird, was beim heutigen Stande der Wissenschaft geleistet werden kann. ...«
Dr. Karl Seidenstücker.

*

Indische Reiseskizzen
von Prof. Dr. Richard Garbe

Zweite veränderte und erweiterte Auflage mit zahlreichen
Abbildungen, Großoktav in prachtvoller Ausstattung.
Brotschiert M. 9.—, Ganzleinen M. 12.—

Dieses Werk des berühmten Verfassers zählt noch heute nach einstimmiger Kritik der Fachwissenschaft zu den besten Büchern über Indien. Wer sich über das vielgepriesene Land urarischer Weisheit unterrichten möchte, der lese diese vortrefflichen Erinnerungen und Beschreibungen, denn es ist das Erquickende, daß hier jemand schreibt, der besonnen und klar um sich schaut und auch die mancherlei Schattenseiten nicht verschweigt, die des erwartungsvollen Reisenden harren. Garbe erzählt überaus anschaulich, manchmal auch mit Humor, aber immer hält er seine Aufgabe im Auge. Das ausgezeichnete Buch sollte ein jeder lesen, der sich mit Indien vertraut machen möchte.

Ⓢ

Oskar Schloß Verlag / München = Neubiberg



The Majjhima-Nikâya

The first fifty discourses from the Collection of the
Medium Length Discourses of Gotama the Buddha

Freely rendered and abridged from the Pâli by the
Bhikkhu Silacara

Second Edition

Vorzügliche Ausstattung auf holzfreiem Papier
Brotsch. M. 10.—, Halbleinen M. 12.—

*

**Zur Datierung
der Gandhara-Plastik**

von Dr. Ludwig Bachhofer

Mit 19 Abbildungen. Halbleinen M. 2.—

Dieses ausgezeichnete kleine Werkchen des bekannten Kunsthistorikers sucht zum ersten Male auf dem schwierigen Gebiete der Gandhara-Kunst, auf dem die Meinungen der Fachgelehrten vollkommen auseinandergehen, eine Datierung zu geben. Das Buch hat größtes Aufsehen erregt, und jeder Interessent östlicher Kultur und Kunst ist Käufer.

*

Die Fragen des Milindo

Ein historischer Roman, enthaltend Zwiegespräche zwischen
einem Griechenkönige und einem buddhistischen Mönche über
die wichtigsten Punkte der buddhistischen Lehre.

Aus dem Pâli zum ersten Mal vollständig ins Deutsche
übersetzt von

Nyanatiloka

I. Band Halbleinen M. 8.—, II. Band Halbleinen M. 7.—

»Nachdem nun kürzlich der II. Band dieses Werkes herausgekommen ist, liegt dieses berühmte Buch zum erstenmal aus dem Urtext übersetzt vor. Bei der allgemeinen hohen Wertschätzung, deren sich der Milindapanha von jeher erfreut hat, ist der Abschluß der deutschen Übersetzung dieses hochinteressanten, religionsgeschichtlich und kulturhistorisch in gleicher Weise äußerst wichtigen Werkes sehr zu begrüßen. Jedem Freunde altbuddhistischen Schrifttums kann daher das Studium der vorliegenden Neuerscheinung nur warm empfohlen werden, er wird dem Übersetzer für die Fülle neuer Anregungen, die er empfängt, aufrichtigen Dank wissen.«
Dr. Karl Seidenstücker.

»Dieses Werk muß im nordwestlichen Indien entstanden sein, wo allein die Erinnerung an den großen und weisen Herrscher Milinda so lebendig gewesen sein kann, daß er zum Helden einer Dichtung gemacht wurde. Denn dieser Milinda ist niemand anderes als der Griechenkönig Menandros, der hervorragendste unter den Herrschern des griechisch-indischen Reiches, das sich im 2. Jahrhundert v. Chr. von dem griechisch-baktrischen Reiche losgelöst hatte.«
»In literarischer Beziehung kann man den Text nur mit den allerbesten Dialogen des Suttapitaka vergleichen. Ja, nur wenige der kanonischen Dialoge sind so frisch und lebendig geführt wie das Milindapanha, das den Vergleich mit den Platonischen Dialogen sehr wohl aushält.«
Prof. Dr. M. Winternitz.

Prof. Dr. M. Winternitz.

Ⓢ